



Next Kraftwerke GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

der Next Kraftwerke GmbH, Köln

1. Grundlagen

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Next Kraftwerke vernetzt in seinem Virtuellen Kraftwerk Next Pool über 14.000 dezentrale Stromerzeuger, -speicher und -verbraucher.(1) Als Virtuelles Kraftwerk übernimmt Next Kraftwerke sowohl die Vermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien im Rahmen der Direktvermarktung und zur bedarfsorientierten Einsatzplanung als auch die Teilnahme an den Regelleistungsmärkten zum Ausgleich von Spannungsschwankungen im Stromnetz. Der Next Pool bündelt die Flexibilität sowohl auf der Erzeuger- als auch auf der Verbraucherseite. Next Kraftwerke selbst besitzt und betreibt keine eigenen Anlagen zur Stromerzeugung, -speicherung oder zum Stromverbrauch, sondern agiert als Aggregator von Anlagen, die sich im Besitz von Unternehmen befinden (B2B).

Die Direktvermarktung ist heutzutage ein verpflichtendes Modell für Anlagenbetreiber. Mit der Direktvermarktung können Anlagenbetreiber im Rahmen des Marktprämienmodells höhere Einnahmen im Vergleich zur festen Einspeisevergütung erzielen. Durch die Teilnahme an den Regelleistungsmärkten können flexibel steuerbare Anlagen darüber hinaus weitere Erlöse generieren.

Zusätzlich zu diesen Dienstleistungen bot Next Kraftwerke mit NEMOCS eine VPP-as-a-Service-Lösung an, die Energieversorgern weltweit den Aufbau eines eigenen virtuellen Kraftwerks ermöglichte. Im Laufe des Jahres 2023 wurde die aktive Vermarktung jedoch eingestellt, und die letzten Verträge endeten in 2024.

Die wesentlichen Handelsplätze für den von Next Kraftwerke gehandelten Strom sind die kurzfristigen Strombörsen EPEX SPOT (Europa), Nord Pool (Europa), EXAA (Österreich) und TGE (Polen).

Bis zur Übernahme durch Shell im Sommer 2021 agierte Next Kraftwerke auch an den Stromterminbörsen EEX und TGE im Langfristhandel. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Regelleistung zur Netzstabilisierung in allen deutschen Regelzonen sowie in Österreich, den Niederlanden und Belgien an. Bis zur Übernahme durch Shell Overseas Investment B.V. war Next Kraftwerke ebenfalls an der kurzfristigen Strombörse GME (Italien) aktiv. Ende 2022 stellte das Unternehmen jedoch alle Aktivitäten in Italien ein und leitete zudem im selben Jahr die Liquidation der Schweizer Gesellschaft ein. Seit 2023 verfügt Next Kraftwerke wieder über Zugang zur britischen Strombörse.

Next Kraftwerke optimiert den Einsatz der dezentralen Anlagen im Next Pool sowohl an Großhandels- als auch an Regelleistungsmärkten.

Die Anlagen werden gezielt dort eingesetzt, wo ihr Strom den höchsten Wert generiert. Auf diese Weise schafft Next Kraftwerke für Anlagenbetreiber und Belieferungskunden einen zusätzlichen Optionswert, den das Unternehmen erfolgreich realisiert.

1.2 Geschäftsbereiche des Unternehmens

Next Kraftwerke agiert im Geschäftsjahr 2024 in vier wesentlichen Geschäftsbereichen:

1. In der Direktvermarktung Erneuerbarer Energien gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie auch als Direktvermarkter außerhalb der Förderung nach EEG
2. In der Vermarktung und dem vollautomatisierten Abruf von Regelleistung
3. In der komplexen Optimierung von Großkraftwerken im industriellen Umfeld
4. In der Bereitstellung von Stromhandelsdienstleistungen, Stromzertifikaten wie auch Bilanzkreismanagement



Die Next Kraftwerke GmbH besitzt im Jahr 2024 Tochtergesellschaften in Österreich, Belgien, Frankreich, Polen und den Niederlanden. Die Tochtergesellschaften in der Schweiz und Italien wurden im Jahr 2024 geschlossen und die Beteiligung in Japan beendet. Zusätzlich betreibt Next Kraftwerke Vertriebsbüros in Hamburg und Tübingen. Außerdem ist Next Kraftwerke als Non-Physical Trader am irischen Strommarkt aktiv und verfügt über Zugänge zum tschechischen und britischen Strommarkt. Der internationale Stromhandel wird zentral über den Trading Floor der Next Kraftwerke GmbH in Köln gesteuert, der auch das Trading für die Tochtergesellschaften übernimmt.

Zum 1. August 2024 gab es eine personelle Änderung in der Führungsspitze von Next Kraftwerke GmbH. Hendrik Sämisch verließ das Unternehmen und Marc Rühs trat seine Nachfolge als CEO an.(2)

Im Jahr 2024 bleibt der Wettbewerb in der Energiebranche intensiv. Die Strompreise haben sich im Vergleich zu den Höchstständen von 2022 weiter normalisiert, liegen jedoch weiterhin über dem Niveau vor der Corona-Pandemie. 2024 beträgt der durchschnittliche Strompreis für Haushalte im Jahr 2024 etwa 40,92 Cent pro Kilowattstunde, was einem Rückgang von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2023 entspricht.(3) Im Bereich der Direktvermarktung erneuerbarer Energien zeigte sich ein intensiverer Wettbewerb, insbesondere im Segment der Photovoltaik, wo die Wettbewerbsintensität vergleichsweise hoch ist. Der Zuwachs an neuen Solaranlagen hat den Markt belebt und den Konkurrenzdruck weiter verstärkt. Insgesamt konnte jedoch zu Beginn des Jahres 2024 kein Direktvermarkter in der Vermarktung die Grenze von 10.000 Megawatt überschreiten. Während der Photovoltaikmarkt durch zahlreiche neue Anlagen geprägt ist, stagniert der Markt für Biomasse nahezu. Viele Biogasanlagen entwickeln sich jedoch zunehmend zu einer bedarfsorientierten Einspeisung und lassen sich auf dem Regelleistungsmarkt vermarkten. Dadurch eröffnet Biomasse zurzeit mehr Flexibilität als PV-Anlagen.

Im Jahr 2024 bleibt Next Kraftwerke der führende Vermarkter von Strom aus Photovoltaik in Deutschland. Das Portfolio in der Photovoltaik-Direktvermarktung stieg von 6.044 Megawatt (MW) auf 7.149 MW und verzeichnete damit die größte absolute Steigerung auf dem Markt.(4)

Im Jahr 2024 hat Next Kraftwerke seine Position im Bereich der erneuerbaren Energien durch bedeutende Projekte weiter gestärkt. So übernahm das Unternehmen die Vermarktung des Energieparks Witznitz, des größten zusammenhängenden Solarparks Europas mit über 600 Megawatt Leistung.

Zudem integrierte Next Kraftwerke den niederländischen Offshore-Windpark Hollandse Kust Noord (HKN) in sein Portfolio. Als Bilanzkreisverantwortlicher ist das Unternehmen für die Vermarktung des von Shell erzeugten Stroms auf den Kurzfristmärkten zuständig.

1.3 Forschung und Entwicklung

Auch im Jahr 2024 setzt Next Kraftwerke gezielt auf Investitionen in Forschung und Entwicklung, insbesondere in den Bereichen IT und Energiewirtschaft mit Fokus auf die Stromvermarktung. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung des firmeneigenen Steuerungssystems für dezentrale Erzeugungsanlagen, der NEXT Box 4.0.

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Kosten für die NEXT Box 4.0 auf insgesamt T€ 1.277, wovon T€ 191 auf Eigenleistungen von Next Kraftwerke entfallen und T€ 1.086 auf externe Dienstleister. Diese sind als selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich die Bruttostromerzeugung im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert. Die Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien erhöhte sich absolut um 4 Prozent und anteilig um 4,4 Prozent. Wie bereits im Vorjahr konnte daher mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs in Deutschland aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden.(5)

Der steigende Anteil der Erneuerbaren Energien und der Rückgang der Kohleverstromung führten dazu, dass im Jahr 2024 die CO₂ Emissionen aus der Stromerzeugung so niedrig waren wie nie zuvor. Im Vergleich zu 2014 hat eine Halbierung stattgefunden.(6)

Wie im Jahr 2023 war die Stromerzeugung durch einen Rückgang der Produktion aus fossilen Energiequellen gekennzeichnet. In Deutschland führte der hohe Photovoltaik-Zubau und bessere Windbedingungen auf See sowie hohe Niederschläge zu einem Zuwachs und der Stromerzeugung aus Solaranlagen, Wasserkraft und Windkraftanlagen.(7) Der Rückgang der Stromnachfrage im Jahr 2024 ist auf die milderen Temperaturen und die gedämpfte Konjunktur zurückzuführen, die sich gegenüber 2023 verlangsamt hat. Abgemildert wurde dieser Effekt durch die Erhöhung der Produktionen in energieintensiveren Branchen.(8)

In den Sommermonaten ist die Stromnachfrage in Deutschland niedriger als im Winter, während gleichzeitig das Erzeugungspotential Erneuerbarer Energien im Ausland höher ist. Der im Ausland produzierte Strom ist daher in dieser Zeit günstiger als der deutsche Strom aus Braun- und Steinkohle. Der Stromimport steigt wegen der niedrigen Preise im Ausland.(9) Deutschland exportierte im Jahr 2024 insgesamt 49 TWh Strom nach Europa, hauptsächlich nach Österreich, Niederlande und Dänemark. Gleichzeitig importierte Deutschland insgesamt 77 TWh, hauptsächlich aus Dänemark, Frankreich und Schweiz. Der importierte Strom bestand zu 49 Prozent aus erneuerbaren Energien und zu ca. 25 Prozent aus Kernenergie.(10)

Das Jahr 2024 war wieder ein Rekordjahr bezüglich der Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien. Während 2023 273 TWh erzeugt wurden, waren es im Jahr 2024 285 TWh. Das entspricht einem Plus von 4,4 Prozent bzw. 12 TWh.(11) Dieser Anstieg ist sowohl auf den fortschreitenden Ausbau von Erneuerbaren Energie Anlagen zurückzuführen als auch ein weiterhin geringes Niveau der Stromnachfrage.(12) Eigentlich hätte im Jahr 2024 aufgrund schlechterer Wetterbedingungen die Stromerzeugung aus Photovoltaik und Windkraft-Land Anlagen unter dem Niveau von 2023 liegen müssen. Durch den Zubau von Photovoltaikanlagen wurden im Jahr 2024 6 TWh Strom erzeugt.(13) Nach Informationen der Bundesnetzagentur hat sich der Zubau an Photovoltaikanlagen im Vergleich zu 2023 noch einmal erhöht.(14) Windkraftanlagen-auf-See haben pro installierter Leistung mehr Strom erzeugt und starke Niederschläge in Teilen Deutschlands führten zu einer leichten Erhöhung der Stromerzeugung aus Wasserkraft.(15)

Die Windenergie mit einem Anteil von 29 Prozent an der Stromerzeugung stellt weiterhin, vor der Stromerzeugung aus Braunkohle, Erdgas und Steinkohle die größte Energiequelle dar.(16) Die hohe Verfügbarkeit erneuerbarer Energien im In- und Ausland sowie der bereits erwähnte Rückgang der Nachfrage in Deutschland führen zu dem geringeren Anteil der Verstromung fossiler Energiequellen im Jahr 2024.

Der Anteil an der Bruttostromerzeugung aus Erdgas erhöhte sich von 15 Prozent auf 16 Prozent. Der Anteil von Stein- und Braunkohle verringerte sich in Summe von 25 Prozent auf 21 Prozent.(17) Die CO₂ intensive Produktion aus Stein- und Braunkohle sank anteilig an den fossilen Energiequellen und Erdgas erhöhte sich leicht.(18) Die Abschaltung von 6,1 GW Kohlekraftwerken trug ebenfalls zum Rückgang der Kohleverstromung bei. Die Stromerzeugung aus konventionellen Energiequellen verzeichnete somit 2024 einen deutlichen Rückgang. Der schon beschriebene Rückgang des Strombedarfs und der Anstieg der Stromimporte waren hierfür ursächlich. Die Verstromung von konventionellen Energiequellen sank um 11 Prozent auf 210 TWh.(19)



Im Jahr 2024 haben sich die Strompreise im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Sie verblieben jedoch weiterhin über dem Niveau von vor der Corona Pandemie.(20) Die durchschnittlichen Großhandelspreise zeigten im Jahresverlauf steigende Tendenz. Preissenkend wirkte sich hierbei das geringe Niveau der Stromnachfrage, der Ausbau von Solaranlagen sowie die niedrigen CO₂ Preise. Einen gegenläufigen Effekt hatten die ansteigende Stromnachfrage seit Herbst 2024 sowie steigende Gaspreise nach Winterbeginn 2024 und gehäufte Knappheitspreise.(21)

Auch im Jahr 2024 gab es einen Zubau bei den Erneuerbaren Energien in Deutschland. Der Zubau lag insgesamt bei 20 GW und damit 12 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Der größte Teil geht auf den Zubau der Energieträger aus Solar zurück. In der Photovoltaik wurden 16,2 GW Leistung in Betrieb genommen. Der Zubau bei der Onshore-Windenergie war geringer als im Vorjahr und lag bei 2,5 GW Offshore um 0,7 GW.(22)

Der Hauptteil des Wachstums an PV-Anlagen stammte aus dem Zubau aus Dachanlagen. Die durch den Krieg in der Ukraine gestiegenen Preise für fossile Energieträger erhöhten die Nachfrage nach eigenen Energiesystemen insbesondere bei privaten Haushalten. Verstärkt wurde dieser Effekt durch Steuererleichterungen und gesunkene Preise bei den PV-Modulen. Der Ausbau von Photovoltaik übertraf insgesamt das Ausbauziel der Bundesregierung.

Der Ausbau von Onshore Windanlagen sank 2024 zum ersten Mal seit 5 Jahren auf 2,3 GW und verblieb aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Ausschreibungsergebnisse können als Indiz dafür gesehen werden, dass sich der Zubau im Jahr 2025 erhöhen wird. Die Anzahl der erteilten Genehmigungen im Jahr 2024 könnten zu einem Anstieg des Wachstumsniveaus im Jahr 2025 führen. Seit 2022 haben sich die Genehmigungszahlen verdreifacht.

Der Zubau von Offshore Windanlagen verlief ebenso schleppend und auf einem niedrigen Niveau.(23)

2.2. Geschäftsverlauf

Das Portfolio der Next Kraftwerke GmbH konnte im Jahr 2024 in der Direktvermarktung weiter ausgebaut werden. Mit einer installierten Leistung von 7,1 Gigawatt zum 31. Dezember 2024 ist Next Kraftwerke weiterhin der größte Direktvermarkter von Solarstrom in Deutschland.(24)

Zu den wesentlichsten Leistungsindikatoren der Next Kraftwerke GmbH gehören der Rohertrag im Jahresvergleich sowie die Entwicklung des Betriebsergebnisses. Im Jahr 2024 lag der Rohertrag mit T€ 79.005 und das Betriebsergebnis mit T€ 24.909 wie erwartet unter dem Vorjahresergebnis. Im Jahr 2023 erzielte Next Kraftwerke mit einem Rohertrag in Höhe von T€ 224.390 und einem Betriebsergebnis in Höhe von T€ 180.023 das beste Ergebnis der Firmengeschichte. Dieses Rekordergebnis konnte im Vorjahr insbesondere durch eine hohe Anzahl von Fixpreisverträgen erzielt werden, die sich aufgrund der besonderen Marktlage in den Jahren 2022 und 2023 ermöglicht hatten. Dennoch konnte das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis für 2024 übertroffen werden. Verdichtend beurteilt die Geschäftsführung den Verlauf der Lage als sehr positiv.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1 Ertragslage

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.075.652	100,00	3.194.092	100,00	-1.118.441	-35,02
aktivierte Eigenleistungen	191	0,01	415	0,01	-224	-53,96
Materialaufwand	-1.996.838	-96,20	-2.970.118	-92,99	973.280	-32,77
Rohertrag	79.005	3,81	224.390	7,03	-145.385	-64,79
Personalkosten	-31.381	-1,51	-31.874	-1,00	493	-1,55
planmäßige Abschreibungen	-2.124	-0,10	-3.621	-0,11	1.497	-41,34
sonstige betriebliche Erträge	18.064	0,87	56.225	1,76	-38.161	-67,87
sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.655	-1,86	-65.097	-2,04	26.442	-40,62
Betriebsergebnis	24.909	1,20	180.023	5,64	-155.114	-86,16
Finanzergebnis	8.425	0,41	5.327	0,17	3.097	58,14
Ertragssteuern	-10.393	-0,50	-58.523	-1,83	48.130	-82,24
sonstige Steuern	-266	-0,01	-813	-0,03	547	-67,30
Jahresüberschuss	22.675	1,09	126.014	3,95	-103.340	-82,01

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2024 aufgrund des gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Strompreisniveaus von T€ 3.194.092 im Jahr 2023 auf T€ 2.075.652 gesunken.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf T€ 1.966.838 nach T€ 2.970.118 im Geschäftsjahr 2023. Die Materialaufwandsquote hat sich damit im Berichtszeitraum um 3,2%-Punkte auf 96,2% erhöht. Die gestiegene Materialaufwandsquote erklärt sich vor allem durch den Wegfall der Fixpreisverträge, die die Vorjahresquote maßgeblich getrieben haben.

Dadurch hat sich ebenso der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich von T€ 224.390 auf T€ 79.005 im Jahr 2024 reduziert.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf T€ 31.381 nach T€ 31.874 im Geschäftsjahr 2023. Der leichte Rückgang ist hauptsächlich auf niedrigere Bonuszahlungen zurückzuführen. Das Personal sank von durchschnittlich 324 Beschäftigten im Jahr 2023 auf durchschnittlich 312 Beschäftigte im Jahr 2024.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtszeitraum um T€ 38.161 auf T€ 18.064 im Jahr 2024 gesunken. Haupttreiber sind hier die periodenfremden Erträge inklusive der Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (2024: T€ 14.490 ggü. 2023: T€ 45.670) sowie Erträge aus Währungsumrechnung (2024: T€ 3.275 ggü. 2023: T€ 10.335).

Nach dem Materialaufwand sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die größte Kostenposition. Der sonstige betriebliche Aufwand belief im Geschäftsjahr 2024 auf T€ 38.655 nach T€ 65.097 im Jahr 2023. Die Reduzierung ist hauptsächlich auf die periodenfremden Aufwendungen zurückzuführen, welche sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 24.735 verringert haben, sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung, die um T€ 6.003 gegenüber dem Jahr 2023 gesunken sind.

Das Betriebsergebnis normalisierte sich von T€ 180.023 im Jahr 2023 auf T€ 24.909 im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieser Effekt ist hauptsächlich auf den Wegfall des Geschäfts mit Festpreisverträgen zurückzuführen. Das Finanzergebnis hat sich durch die positive Zinsentwicklung von T€ 5.372 im Jahr 2023 auf T€ 8.425 im Jahr 2024 verbessert.

Nach Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 22.675, der über den Erwartungen lag, jedoch unter dem starken Vorjahresergebnis von T€ 126.014.

2.3.2. Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der weiterhin positiven Geschäftsentwicklung ist die Vermögens- und Finanzlage nachhaltig gefestigt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel und eine solide Eigenkapitalbasis, welches sich in dem Current Ratio von 1,30 für das Jahr 2024 widerspiegelt und damit im prognostizierten Bereich liegt.

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	Veränderung T€
A. Anlagevermögen	12.415	11.143	1.272
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.542	2.048	-506
Sachanlagen	6.729	4.552	2.176
Finanzanlagen	4.144	4.542	-398
B. Umlaufvermögen	409.189	524.221	-115.032
Vorräte	256	585	-330
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	269.694	380.224	-110.529
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	139.239	143.412	-4.173
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.669	694	1.974
Bilanzsumme	424.273	536.059	-111.786

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 536.059 auf T€ 424.273 verringert. Dies resultiert hauptsächlich aus einer Reduzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 110.529 auf insgesamt T€ 269.694. Haupttreiber sind hierbei geringere Forderungen gegen Shell Energy Europe Limited und Shell Treasury Centre Limited, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr erhöht haben.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Kassen- und Bankguthaben in Höhe von T€ 139.239 (31. Dezember 2023: T€ 143.412).

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	Veränderung T€
Eigenkapital	80.515	189.041	-108.525



	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	Veränderung T€
Rückstellungen	27.705	51.478	-23.773
Verbindlichkeiten	315.190	293.765	21.425
Rechnungsabgrenzungsposten	0	900	-900
Passive latente Steuern	863	874	-12
Bilanzsumme	424.273	536.059	-111.786

Das um T€ 108.525 auf T€ 80.515 gesunkene Eigenkapital resultiert aus einer Gewinnausschüttung an Shell für die Jahre 2022 und 2023 sowie dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024. Dadurch hat sich die Eigenkapitalquote von 35,3% zum 31. Dezember 2023 auf 19,0% zum Bilanzstichtag 2024 verringert.

Die Rückstellungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um T€ 23.773 auf T€ 27.705 gesunken. Diese Reduzierung resultiert vor allem aus einer Verringerung der Steuerrückstellungen um T€ 25.851, während sich die sonstigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht haben.

Die Verbindlichkeiten haben sich um T€ 21.425 auf T€ 315.190 zum 31. Dezember 2024 erhöht. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf eine leichte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2024: T€ 155.805 gegenüber 2023: T€ 150.572) und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2024: T€ 158.602 gegenüber 2023: 142.503) zurückzuführen.

Ziel des betrieblichen Finanzmanagements ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Unternehmens und die Bereitstellung von Mitteln für Investitionsvorhaben. Es wird sowohl eine operative, taggenaue als auch eine strategische, langfristige Liquiditätsplanung erstellt. Die Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr 2024 in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2.4 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichsten Leistungsindikatoren gehören der Rohertrag im Jahresvergleich sowie die Entwicklung des Betriebsergebnisses, welche gegenüber dem Vorjahr gesunken sind, der Rohertrag um 64,8% und das Betriebsergebnis um 86,2%. Darauf wird in Abschnitten 2.2 und 2.3.1 näher eingegangen.

Rohertrag definiert als Umsatzerlöse zuzüglich anderer aktivierter Eigenleistungen abzüglich Wareneinsatz und das Betriebsergebnis definiert als das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis.

Weitere wesentliche Leistungsindikatoren beziehen sich auf den Current Ratio, der zum 31. Dezember 2024 bei 1,30 lag und gegenüber dem Vorjahr um 0,48 gesunken ist. Das Current Ratio wird ermittelt in der Gegenüberstellung vom kurzfristigen Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten.

2.4.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die installierte Leistung von Solarenergie in der Direktvermarktung gehört zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren der Next Kraftwerke GmbH. Daneben setzt sich Next auch für Kundenzufriedenheit und Arbeitnehmerbelange ein. Daher werden nicht-finanzielle Leistungsindikatoren wie Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit in den Fokus gestellt.

Hinsichtlich der nicht-finanziellen Kennzahlen und Leistungsindikatoren stützt sich die Next Kraftwerke GmbH bei der Führung ihrer Geschäfte hauptsächlich auf die folgenden, regelmäßig ermittelten Faktoren:

- Installierte Leistung unter Vertrag für Solarenergie im Bereich der Direktvermarktung
- Anzahl Mitarbeiter

Mit einer gesamten installierten Leistung von 8.971 MW zum 31. Dezember 2024 in Deutschland, wovon 7.149 MW auf die Direktvermarktung von PV entfallen, konnte Next Kraftwerke ihre Marktposition bestätigen. Das PV Portfolio ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.105 MW gestiegen (31. Dezember 2023 6.044 MW).(25) Die Anzahl der Mitarbeiter der GmbH ist mit 321 konstant geblieben im Vergleich zu Dezember 2023. Der Anteil der Festangestellten ist gestiegen.

Next Kraftwerke veranstaltet regelmäßig Kunden- und Strategietage, um Kunden über aktuelle Entwicklungen am Strommarkt zu informieren. Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, die Schnittstellen zum Kunden kontinuierlich zu optimieren und die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten.

Zudem setzt sich Next Kraftwerke aktiv für die Zufriedenheit und Bindung seiner Mitarbeitenden ein. Um ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu fördern, bietet das Unternehmen vielfältige Maßnahmen an, darunter Onboarding-Schulungen und ein Buddy-Programm, das neuen Mitarbeitenden einen erleichterten Einstieg ins Unternehmen ermöglicht. Darüber hinaus werden Teamgeist und Zusammenhalt durch regelmäßige Teambuilding-Events sowie Firmenveranstaltungen wie das jährliche Sommerfest und Weihnachtsfeier gestärkt.

3. Chancen- und Risikobericht



3.1 Risiken

Zur Erfassung bestehender und künftiger Risiken nutzt die Gesellschaft wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung des Personals sowie laufende Kontrollen und Prüfungen. Darüber hinaus werden die Kontrollen weiter ausgebaut. Aufgrund der Zugehörigkeit zu Shell unterliegt auch Next Kraftwerke der SOX-Compliance. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen wird die Geschäftsleitung in die Lage versetzt, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Marktrisiken

Neben den üblichen allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken bestehen aufgrund der Ukraine Krise und den damit einhergehenden politischen Entscheidungen weitere Risiken, wovon die Entwicklung der mittel- und langfristigen Strompreise stark abhängig sein wird. Aber auch die Inflation und die weitere Entwicklung der Wirtschaft wird weiter Einfluss auf die Strompreisentwicklungen haben.

Der Ausbau von Windkraft- und Solaranlagen wird die Volatilität des Stromangebotes erhöhen, während eine steigende Flexibilität in der Nachfrage und der Aufbau von Speichermöglichkeiten gegenläufig wirkt. Es liegt nun daran, dass der Strommarkt die richtigen Anreize setzt, um Angebot und Nachfrage ins Gleichgewicht zu bringen. Jedoch deuten die hohen Preisschwankungen im Jahr 2024 und sinkende Preise für Solaranlagen darauf hin, dass die Flexibilisierung zu langsam wächst, um das Gleichgewicht zu gewährleisten.

Operative Risiken

Eine Vielzahl von Controlling Maßnahmen überwachen unterschiedliche operative Risiken im Unternehmen, die sich insbesondere mit der Identifikation und Reduzierung weiterer operativer Risiken befasst. Dieses wird durch den Ausbau weiterer Kontrollen unterstützt. Im Bereich des Stromhandels tragen ein Limitsystem und ein gut funktionierendes Risikomanagement inkl. einer stetigen Positionsüberwachung zu einer Minderung des operativen Risikos bei.

Zur Minderung weiterer operationeller Risiken insbesondere im Bereich der IT dient ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS), welches extern erfolgreich zertifiziert ist. Teil des ISMS ist ein Business Continuity Management, um das Funktionieren der Gesellschaft in Krisenfällen zu sichern. Ein Audit zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung gem. ISO/IEC 27001:2022 wurde im Geschäftsjahr 2024 durchgeführt und die Bestätigung des Zertifikates ist erfolgt. Zudem ist eine KRITIS-Prüfung gemäß § 8a BSIG erfolgt. Zusätzlich werden durch Shell weitere Audits hinsichtlich unter anderem Informationssicherheit und Compliance initiiert.

Preisänderungsrisiko

Risiken aus dem Stromhandelsgeschäft ergeben sich aus unerwarteten und unberücksichtigten Preisschwankungen an den jeweiligen Handelsmärkten. Zur Absicherung werden risikokompensierende Handelsgeschäfte vorgenommen. Im Rahmen einer Portfoliobildung werden die Risikopositionen aus Einzelverträgen im Ein- und Verkauf von Strom zu einer Gesamtrisikoposition je Kalenderjahr aggregiert, kontinuierlich überwacht und effektiv gesteuert.

Kreditrisiko/ Ausfallrisiko

Für verschiedene Produkte werden Forderungsausfallrisiken präventiv über Kreditwürdigkeitsanalysen und die Vergabe von Kreditlimits - teilweise unter Einbeziehung externer Ratingagenturen begegnet.

Etwaige Fremdwährungspositionen werden laufend überwacht und wenn möglich minimiert.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen des regelmäßigen Forecasts und Budgetprozesses erfolgt die Planung der Liquidität. Zusätzlich erfolgt die Planung der wesentlichen Konten auf Tagesbasis.

Technologische Risiken

Die Fernsteuerung von betriebsfremden Anlagen erfolgt im virtuellen Kraftwerk, wo auch technologische Risiken überwacht werden. Als Anbieter von Regelenergie folgt Next Kraftwerke denen im Transmission Code von den Übertragungsnetzbetreibern definierten Regelungen. Zudem besteht die Möglichkeit von externen Audits durch die Übertragungsnetzbetreiber.

IT-Risiken

Diese Risiken beziehen sich auf die Gefahr von Fehlfunktion oder Ausfall IT-basierter Systeme wegen Fehlbedienung oder Fehlern in der Programmierung oder sonstiger technischer Gründe. Die Systeme zum Betrieb der als kritische Infrastruktur klassifizierten Dienstleistungen sind entsprechend den geltenden Richtlinien gesichert (z. B. durch redundanten Aufbau, Berechtigungsmanagement etc.). Neu entwickelte oder zugekaufte Systeme/Software werden vor Inbetriebnahme ausgiebig getestet.

Cyber Risiken

Als solche werden die Gefahren durch externe Angriffe auf die IT-Infrastruktur von Next Kraftwerke bezeichnet ("Phishing", "Hacking" usw.). Next begegnet dieser Gefahr durch den Betrieb umfangreicher technischer Sicherheitsmaßnahmen. Diese sind auch Bestandteil der Überprüfungen gem. ISO27001 sowie des BSI zum Betrieb kritischer Infrastruktur. Die Mitarbeitenden der Next Kraftwerke werden regelmäßig ausgiebig zu dem Thema und entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen geschult.

3.2 Risikomanagement / Internes Kontrollsystem

Next Kraftwerke verfügt über ein geprüftes Informationssicherheitsmanagementsystem gemäß ISO/IEC 27001. Dieses System beinhaltet sowohl eine Beschreibung potenzieller Risiken sowie auch die entsprechenden Kontrollen, um den Risiken entgegenzuwirken. Die verschiedenen Kontrollen werden hierbei unterschieden in:



- Organisatorische Kontrollen
- Mitarbeiter Kontrollen
- Technologische Kontrollen
- Physische Kontrollen, hierunter fallen zum Beispiel Zutrittskontrollen

Die Next Kraftwerke GmbH hat die Anforderungen an ein funktionsfähiges internes Kontrollsystem hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation in den Grundsätzen zur Risikopolitik formuliert, dokumentiert und kommuniziert.

Basierend auf den Unternehmensgrundsätzen ist die Steuerung der einzelnen Risiken im Unternehmen in Richtlinien und Anweisungen wie z. B. Control Handbook, Beschaffungsrichtlinien, Organisationshandbuch, Sicherheitsprogrammen und -inspektionen sowie HSSE-Grundsätzen und -leitlinien dokumentiert.

Das interne Kontrollsystem umfasst darüber hinaus Maßnahmen und Programme zur Begrenzung betrieblicher, finanzwirtschaftlicher und externer Risiken. Diese Maßnahmen manifestieren sich u. a. in

- Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen für Mitarbeiter
- Bonitätsüberprüfungen/-einschätzungen von Geschäftspartnern

Das Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem werden regelmäßig durch interne Kontrollen überprüft. Das Organisationshandbuch (einschließlich Befugnisregelung) wird regelmäßig nach organisatorischen Änderungen überarbeitet.

Es gibt einen Prozess der Risikoidentifizierung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung. Dieser Prozess wird einmal pro Quartal der deutschen Geschäftsführung sowie einem Gremium der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt und in einem Meeting präsentiert.

Next Kraftwerke verfügt außerdem über ein sogenanntes Risk Manual. Dieses beinhaltet interne Richtlinien, die für den Bereich des Handels definiert wurden. Es beschreibt die Regeln und Verantwortlichkeiten für die Händler, aber auch für angrenzende Abteilungen wie Controlling und Risiko Management, um Compliance in Bezug auf rechtliche und selbst definierte Regeln zu gewährleisten.

3.3 Risikoberichterstattung im Hinblick auf verwendete Finanzinstrumente

Risiken, die aus Stromhandelsgeschäften entstehen können, werden durch Absicherungsgeschäfte minimiert und durch Limit Prozesse reguliert. Außerdem sind auftretende Ausfallrisiken für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt, da Next eine breite Kundenbasis hat und Kreditausfallprüfungen vorgenommen werden. Auch bei den Bankguthaben sehen wir keine Ausfall- oder Zinsrisiken, da eine taggenaue Liquiditätsplanung vorgenommen wird unter Berücksichtigung von Forecast- sowie Budget Annahmen.

3.4 Chancen

Der stetige Ausbau erneuerbarer Energien in Kombination mit der verpflichtenden Direktvermarktung für entsprechende Anlagen führt zu einer potenziell steigenden Kundenanzahl für Next Kraftwerke. Durch die Übernahme durch Shell ist das Unternehmen zudem in der Lage, auch größere Anlagen wettbewerbsfähig zu vermarkten. Dies bietet Next Kraftwerke in den kommenden Jahren erhebliche Wachstumschancen.

Darüber hinaus befinden sich weitere Segmente des Strommarktes im Wandel. Veränderungen im Marktdesign und die internationale Harmonisierung führen zu neuen Marktöffnungen, die unter anderem auch weitere internationale Wachstumsperspektiven schaffen. Auch der langfristige Rückgang fossiler Brennstoffe begünstigt die Position erneuerbarer Energien, von denen Next Kraftwerke nachhaltig profitieren.

Die bestehenden Risiken werden von Next Kraftwerke proaktiv gesteuert und so weit wie möglich minimiert. Gleichzeitig werden Chancen, die sich ergeben, fortlaufend analysiert und gezielt genutzt, um strategisches Wachstum und nachhaltige Erfolge zu sichern.

4. Prognosebericht

Die Aussagen zum zukünftigen Geschäftsverlauf basieren auf Annahmen über die zukünftige wirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung, die Next Kraftwerke als realistisch ansieht. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese Annahmen das Risiko bergen, nicht so einzutreten wie erwartet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2025 geht Next Kraftwerke von steigenden Anforderungen aber auch Möglichkeiten aus, die Stärken des Unternehmens insbesondere im kurzfristigen Stromhandel und der Bereitstellung von im Markt dringend benötigter Flexibilität auszubauen. Auch für die Vermarktung von Großkunden sieht Next Kraftwerke weiteres Wachstumspotential. Demgegenüber steht aufgrund des weiterhin hohen Strompreisniveaus und aufgrund der unzureichenden Regelungen der Gewinnabschöpfung und Redispatch 2.0 ein erhöhter Wettbewerbsanstieg, der auch Einfluss auf die Preise haben wird. Zusätzlich wird das Jahr 2025 durch die bereits im Februar 2025 stattgefundenen Neuwahlen geprägt sein, wodurch auch die Klima- und Energiepolitik im Fokus stehen wird. Die Entwicklung der mittel- und langfristigen Strompreise wird weiterhin stark abhängig vom weiteren Ausbau und der Produktion von erneuerbaren Energien sein.

Ausblick



Next Kraftwerke sieht für das Jahr 2025 weiterhin ein Wachstum der Flex-Produkte sowie einen weiteren Zugewinn in der Vermarktung von Großkunden. Der Plan von Next Kraftwerke konzentriert sich auf einen Ausbau dieser Produkte für die Jahre 2025 und 2026 sowie der beste Flex Manager und Trader für Erneuerbare Energien auf dem europäischen Markt zu werden. Es ist geplant, dass ein weiterer Offshore-Windpark dieses Jahr ins Portfolio aufgenommen wird und Next Kraftwerke sieht sich mit seinem aufgebauten 24/7 Trading Team dafür gut gerüstet.

Zusätzlich gibt es Restrukturierungen im Technologie Bereich, um die gestiegenen Anforderungen besser zu bewältigen. Ein großes Projekt ist der Umzug unseres Rechenzentrums von Köln nach Frankfurt, was bis Mitte des Jahres 2025 abgeschlossen sein wird.

Die Prognose des Vorjahres konnte vollständig erfüllt beziehungsweise teilweise übertroffen werden und das Jahresergebnis wurde insbesondere durch das positive Handelsergebnis, das Regelenenergieergebnis sowie der Performance der PV Direktvermarktung erzielt.

Das Ergebnis im Jahr 2024 war geprägt durch ein Wachstum der Flex-Produkte sowie der Vermarktung von Großkunden. Für 2025 erwartet Next Kraftwerke ein ähnliches Ergebnis wie im Jahr 2024 durch weitere Flexibilisierung von Anlagen wobei der Rohertrag im Bereich von EUR 60 Mio. bis EUR 80 Mio. zu erwarten wird. Dieser prognostizierte Effekt wird sich neben dem Rohertrag auch auf das Betriebsergebnis auswirken, welches zwischen EUR 0 Mio. und EUR 5 Mio. liegen wird.

Next Kraftwerke prognostiziert einen Current Ratio, der zwischen 1,1 und 1,5 liegen wird sowie eine Leistung, die zwischen 9.000 MW und 11.000 MW für die Solarenergie im Bereich der Direktvermarktung liegen wird.

Es wird erwartet, dass die Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2025 leicht steigt.

Köln, 15. Mai 2025

Marc Rühs, Geschäftsführung

Katrin Jedamzik, Geschäftsführung

Mark Lindenberg, Geschäftsführung

1 www.next-kraftwerke.de

2 <https://www.next-kraftwerke.de/neues/wechsel-fuehrungsspitze>

3 <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/bdew-strompreisanalyse/>

4 Ralf Köpke, „Energie und Management“, „Der Wettbewerb zieht an“, Ausgabe 2/2025; Ralf Köpke, „Energie und Management“, Quadra Energy übernimmt Spitzenplatz, Ausgabe 2/2024

5 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.42

6 <https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/presseinformationen/2025/oeffentliche-stromerzeugung-2024-deutscher-strommix-so-sauber-wie-nie.html>

7 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.46f

8 https://www.bdew.de/media/documents/2024_12_18_Die_Energieversorgung_2024_Final.pdf, S.4

9 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.46

10 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.44

11 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.42

12 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.38

13 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.47

14 https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250108_EE.html

15 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.42 und <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/239528/umfrage/anteil-der-stromerzeugung-aus-windkraft-in-deutschland/>

16 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.47

17 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.42

18 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S 49



19 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.48

20 Jahresrückblick: Das hat den Strommarkt 2023 bewegt - Energy BrainBlog (energybrainpool.com) und <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/bdew-strompreisanalyse/>

21 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.26

22 https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250108_EE.html

23 <https://www.agora-energiewende.de/publikationen/die-energiewende-in-deutschland-stand-der-dinge-2024>Agora, S.50ff

24 Ralf Köpke, „Energie und Management“, „Der Wettbewerb zieht an“, Ausgabe 2/2025

25 Ralf Köpke, „Energie und Management“, „Der Wettbewerb zieht an“, Ausgabe 2/2025; Ralf Köpke, „Energie und Management“, Quadra Energy übernimmt Spitzenplatz, Ausgabe 2/2024

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

NEXT KRAFTWERKE GMBH, KÖLN

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3,00	500.329,81
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.083.760,12	1.152.814,42
3. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	458.349,03	395.072,78
	1.542.112,15	2.048.217,01
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	689.849,04	823.735,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.355.510,74	1.373.750,10
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.683.303,29	2.355.001,47
	6.728.663,07	4.552.487,15
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.794.213,75	3.822.343,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	350.000,00	438.889,90
3. Beteiligungen	0,00	281.097,62
4. Genossenschaftsanteile	25,00	25,00
	4.144.238,75	4.542.356,33



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
B. Umlaufvermögen	12.415.013,97	11.143.060,49
I. Vorräte		
Waren	255.604,91	585.342,56
	255.604,91	585.342,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.577.826,16	55.671.169,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	152.038.237,17	290.888.393,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	27.078.408,69	33.664.392,25
	269.694.472,02	380.223.954,29
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	139.238.623,63	143.411.871,93
	409.188.700,56	524.221.168,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.668.830,57	694.384,15
	424.272.545,10	536.058.613,42
PASSIVA		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	133.465,00	133.465,00
II. Kapitalrücklage	13.055.641,22	13.055.641,22
III. Gewinnvortrag	44.651.417,51	49.837.218,80
IV. Jahresüberschuss	22.674.604,84	126.014.198,71
	80.515.128,57	189.040.523,73
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	4.453.256,44	30.304.621,15
2. Sonstige Rückstellungen	23.251.918,77	21.173.588,03
	27.705.175,21	51.478.209,18
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.805.816,61	150.572.293,14
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.601.762,16	142.502.875,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten	782.119,53	690.011,94
davon aus Steuern: EUR 587.268,89 (Vj. EUR 511.689,69)		

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 8.262,91 (Vj. EUR 0,00)		
	315.189.698,30	293.765.180,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	900.373,78
E. Passive latente Steuern	862.543,02	874.326,12
	424.272.545,10	536.058.613,42

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	2.075.651.584,27	3.194.092.457,30
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	191.227,75	415.342,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	18.063.645,11	56.224.905,10
	2.093.906.457,13	3.250.732.704,73
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	476.253,86	298.236,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.996.361.671,67	2.969.819.305,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	27.243.422,84	27.529.253,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.137.149,28	4.344.607,97
davon für Altersversorgung: EUR 14.248,80 (Vj. EUR 7.929,51)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.124.261,34	3.621.255,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.655.031,44	65.097.291,50
	2.068.997.790,43	3.070.709.950,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.626.794,00	8.933.955,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.202.232,54	3.606.742,14
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.392.820,03	-58.523.030,20
11. Ergebnis nach Steuern	22.940.408,13	126.826.937,02
12. Sonstige Steuern	-265.803,29	-812.738,31
13. Jahresüberschuss	22.674.604,84	126.014.198,71



Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Next Kraftwerke GmbH, Köln

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde gemäß §§242 ff. und 264 ff. HGB sowie des Gesetzes betreffend der Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Angaben teilweise im Anhang gemacht.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Angaben zur Gesellschaft laut Handelsregister:

Name:	Next Kraftwerke GmbH
Sitz:	Köln
Handelsregister-Nr.:	HRB 67699
Amtsgericht:	Köln

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt.

Anlagevermögen

Von dem Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB, selbst geschaffene Vermögensgegenstände zu aktivieren, wurde Gebrauch gemacht. Die aktivierten Eigenleistungen aus Entwicklerstunden inkl. angemessener Gemeinkosten des Berichtsjahres beliefen sich auf 191 TEUR und betreffen die programmtechnische Neuentwicklung im Bereich Kunden, Forschungskosten sind nicht angefallen. Die betriebsbedingte Nutzungsdauer wurde auf 5 Jahre festgelegt. Der Anteil für Weiterentwicklungen des Leitsystems sowie die programmtechnischen Neuentwicklungen im Bereich Kunden und Marktzugang werden über die verbleibende Restlaufzeit abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, gemindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Es kam die betriebsbedingte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren zur Anwendung.

Das Sachanlagenvermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Kommunikationseinheiten zu den technischen Einheiten (sog. Next-Boxen) werden über 3 Jahre linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert, bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 S. 5 und 6 HGB angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Handelsware wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Zeitwerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; sofern notwendig wurde ebenfalls ein allgemeines Kreditrisiko berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert aktiviert.



Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Zur Bewertung von Fremdwährungssachverhalten bei der Errechnung von Steuerrückstellungen ist § 6 Abs. 1 Nr. 2 EStG einschlägig. Demnach ergibt sich hierbei eine Durchbrechung des Imparitätsprinzips. Daher ist insbesondere der Effekt aus der Stichtagsbewertung für die sonstigen Vermögensgegenstände sowie liquiden Mittel in fremder Währung sowie die Aktivierung der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände bei der Errechnung der Steuerrückstellung nicht zu berücksichtigen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Passive latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Geschäfte in Fremdwährung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Sicherungsbeziehungen

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Spiegel dargestellt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 191 aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr keine Forschungskosten an. Entwicklungskosten fielen in Höhe von TEUR 191 an.

2. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.578	55.671
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	152.038	290.888
davon aus Lieferungen und Leistungen	120.586	143.837
davon aus sonstigen Vermögensgegenständen	31.453	147.051
Sonstige Vermögensgegenstände	27.078	33.664

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
davon gegen Kreditinstitute	503	5.625
Gesamt	269.694	380.224

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für:

	31.12.2024 TEUR
Kundenrückstellungen	10.133
Personalarückstellungen	5.673
ausstehende Eingangsrechnungen	6.005
Rechtsstreitigkeiten	949
Sonstige	492
Gesamt	23.252

4. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten, haben wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.602	142.503
davon aus Lieferungen und Leistungen	93.213	78.088
davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	65.389	64.415

5. Latente Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Saldo TEUR
31.12.2023	2.015	2.889	874
31.12.2024	3.244	2.381	863
Veränderung	1.229	-508	-11

6. Bewertungseinheiten

Risiken aus dem Stromhandelsgeschäft ergeben sich aus unerwarteten und unberücksichtigten Preisschwankungen an den jeweiligen Handelsmärkten. Zur Absicherung werden risikokompensierende Handelsgeschäfte vorgenommen.

Durch die Bildung von Portfolien werden die Risikopositionen aus Einzelverträgen im Ein- und Verkauf von Strom zu einer Gesamtrisikoposition je Kalenderjahr aggregiert, kontinuierlich überwacht und effektiv gesteuert. Die Bildung der Portfolios erfolgt unter Beachtung der Vorgaben des Risikomanagements und des Risikohandbuchs der Next Kraftwerke GmbH. Zur Überwachung und Steuerung der Gesamtrisikoposition liegt ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagementsystem vor. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen sind verbindlich festgelegt. Der Handel erfolgt im Rahmen vorgegebener Limits, die durch organisatorisch unabhängige Einheiten festgelegt und täglich überwacht werden.



Bei der Portfolioaggregation differenziert Next Kraftwerke zwischen den einzelnen Marktgebieten und den verschiedenen Produkten mit Fixpreiskomponente. Für einzelne Produkte werden unmittelbar korrespondierende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen und dem jeweiligen Produktportfolio zugeordnet. Aufgrund des derzeitigen Umfangs der Fixpreis-Produktpalette besteht neben den einzelnen Produktportfolien je nach Marktgebiet zudem ein Handelsportfolio, welches die Kundenpositionen zu einem internen Verrechnungspreis übernimmt und über welches für die saldierte offene Position eines Marktgebietes ein geeignetes Absicherungsgeschäft abgeschlossen wird.

Die Bewirtschaftung des Handelsportfolios unterliegt den Vorgaben des Risikomanagements. Die internen Verrechnungspreise, mit denen Mengen zwischen den Kundenportfolien und dem Handelsportfolio transferiert werden, sind nachvollziehbar im Handelssystem dokumentiert. Sie werden auch für die einzelnen Produktbewertungen herangezogen und dienen der verursachungsgerechten Aufteilung der Positionen.

Eine Zuordnung konkreter Sicherungsinstrumente auf die einzelnen Kundengeschäfte oder Produkte ist bei diesem angewandten Hedging-Vorgehen ex post nicht vollständig möglich. Für die Portfolio-Hedges entfällt daher die Möglichkeit, den beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente pro Produktkategorie zu bestimmen.

Neben den Portfolio-Hedges berücksichtigt Next Kraftwerke zudem einen Mikro-Hedge für ein Kundengeschäft, für welches eine 1:1 Sicherungsbeziehung besteht.

Die Gesellschaft bildet für schwebende Stromhandelsgeschäfte mit nachweisbaren Sicherungsbeziehungen zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB, sofern diese die Voraussetzung hierfür erfüllen. Die Bildung der Bewertungseinheiten erfolgt mit Ausnahme eines Mikro-Hedges auf der zuvor beschriebenen Portfoliostruktur mit Unterscheidung nach Produktgruppe und Marktgebiet. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird mittels der Dollar Offset Methode festgestellt. Im Rahmen der Bilanzierung wird für die wirksamen Teile der Bewertungseinheiten die Einfrierungsmethode verwendet, bei der die sich ausgleichenden gegenläufigen Wert- und Zahlungsflussänderungen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung unberücksichtigt bleiben.

Offene Risikopositionen resultieren aus Handelsgeschäften, die von den wirksamen Teilen der Bewertungseinheiten nicht abgebildet werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, die abhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden Marktfaktoren sind. Die Bewertung wurde unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten nach marktüblichen Methoden vorgenommen. Dabei werden Ein- und Verkaufsverträge mit einer auf Basis der zum letzten Handelstag des Jahres vorliegenden Marktdaten erzeugten Hourly-Price-Forward-Curve (HPFC) bewertet und auf eine Gesamtjahresposition aggregiert. Ergibt sich für das Gesamtjahr ein negativer Betrag aus den offenen Risikopositionen, wird dieser unter Beachtung des Imparitätsprinzips aufwandswirksam zurückgestellt. Ein positiver Saldo bleibt bilanziell unberücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag umfassen die Bewertungseinheiten folgende Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag TEUR	Höhe des abgesicherten Risikos TEUR
(1) Termingeschäfte /	Preisänderung /	-71.462	14.056
Future-Sicherungsgeschäfte	Portfolio-Hedge	71.447	
(2) Termingeschäfte /	Preisänderung /	-7.833	-454
Forward-Sicherungsgeschäfte	Portfolio-Hedge	8.806	
(3) Termingeschäft /	Preisänderung /	-1.023	-636
Forward-Sicherungsgeschäft	Mikro-Hedge	1.023	

Für nicht geschlossene Positionen wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 106 gebildet. Darüber hinaus wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 269 für zum Bewertungsstichtag erwartete Verluste eines internen Teilportfolios gebildet.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden folgenden Produktvarianten zugeordnet:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Direktvermarktung	1.638.977	1.682.081
Regelenergie	78.987	57.918
Strombelieferung	8.308	13.324
Stromhandelsdienstleistungen, Stromzertifikate	349.148	1.440.353



	2024 TEUR	2023 TEUR
VPP-as-a-Service-Bereich	147	348
Sonstige Umsätze	85	68
Summe	2.075.652	3.194.092

Die Umsatzerlöse werden folgenden Gebieten zugeordnet:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Inland	1.215.650	1.188.293
EU-Länder	725.302	697.235
Drittland	134.700	1.308.564
Summe	2.075.652	3.194.092

Darin enthalten sind Umsatzerlöse gegen verb. Unternehmen in Höhe von 244.103 TEUR (Vorjahr 1.390.534 TEUR).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 14.490 TEUR. Darin enthalten sind Auflösungen aus Rückstellungen in Höhe von 450 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungskursgewinnen von 3.275 TEUR (Vorjahr 10.335 TEUR) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von 12.493 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungskursverlusten von 3.111 TEUR (Vorjahr 9.114 TEUR) enthalten.

4. Zinsergebnis

In den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen enthalten in Höhe von 5.622 TEUR (Vorjahr 2.065 TEUR).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 2.411 TEUR (Vorjahr 2.646 TEUR).

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen führten insgesamt zu einem Überhang der passiven latenten Steueraufwendungen in Höhe von 863 TEUR. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 32,5 % zugrunde. Passive latente Steuern ergeben sich aus dem Aktivierungsverbot von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen im Anlagevermögen gem. §5 Abs. 2 EstG sowie der Abschreibung auf Finanzanlagen. Aktive latente Steuern ergeben sich aus der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie den Personalrückstellungen.

Die Gesellschaft hat die Auswirkungen der Mindeststeuergesetzgebung auf die Gesellschaft analysiert und rechnet hieraus mit keinen wesentlichen Auswirkungen.

E. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus 17 PKW-Leasingverträgen in Höhe von 293 TEUR mit einer Laufzeit bis 3 Jahren, Mietverträgen in Höhe von 7.827 TEUR mit einer Laufzeit von 1-6 Jahre und Leasingverträgen in Höhe von 195 TEUR mit einer Laufzeit bis 6 Jahren. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 8.315 TEUR.

Haftungsverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 6.842 TEUR. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt, da von allen Schuldnern den Verpflichtungen nachgekommen wurde. Hierbei handelt es sich um Zahlungsgarantien der Tochtergesellschaften in Österreich, Belgien und Frankreich.

**2. Angabe des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum 31.12.2024**

Next Kraftwerke GmbH hält mittelbar oder unmittelbar Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft (Werte zum 31.12.2024)	Höhe des Anteils in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Next Kraftwerke AT GmbH	100	986	278
Sitz Wien, Österreich			
Next Kraftwerke Belgium BVBA	100	539	395
Sitz Brüssel, Belgien			
diese hält Anteile an Next Kraftwerke Benelux B.V. zu 100%			
Next Kraftwerke Benelux B.V.	100	330	73
Sitz: Niederlande, Utrecht			
Centrales Next S.A.S	100	672	96
Sitz Paris, Frankreich			
Elektrownie Next Sp. z o.o.	100	534	290
Sitz Warschau, Polen		(2.280 PLN)	(1.241 PLN)

Der Umrechnungskurs zum Stichtag betrug 4,2750 PLN.

3. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2024
Geschäftsführer	3
Angestellte	292
Aushilfen	20
Gesamt	315

4. Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich aus Aktivierungen gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Gewinnausschüttungssperre:

	TEUR
aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	456
latenter Steuern	-148
Gesamtbetrag der Beträge i.S.v. § 268 Abs. 8 HGB	308
./. Entsperrung durch [z.B. frei verfügbare Rücklagen, Gewinnvortrag]	308
Summe	0

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers wurde mit 234 TEUR angesetzt, dieses entfällt gem. § 285 Nr. 17 a) HGB auf Abschlussprüfungsleistungen.

6. Geschäftsführergehälter

Die Geschäftsführergehälter im Wirtschaftsjahr 2024 betrugen 992 TEUR.

7. Geschäftsführung

Hendrik Sämisch, Vorsitz für die Geschäftsführung für die Gesellschaft (Austritt 31.07.2024)

Marc Rühs, Vorsitz für die Geschäftsführung für die Gesellschaft (Eintritt 01.08.2024)

Mark Lindenberg, Geschäftsführung für Vertrieb

Katrin Regina Jedamzik, Geschäftsführung für Finanzen

Die Geschäftsführer sind gemeinschaftlich vertretungsberechtigt.

8. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Next Kraftwerke GmbH wird in den Konzernabschluss der Shell plc, London/Großbritannien einbezogen. Der Konzernabschluss der Shell plc, London/Großbritannien, zum 31. Dezember 2024 wird nach englischen Rechnungslegungsvorschriften sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Shell plc, London/Großbritannien erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Next Kraftwerke GmbH zum 31. Dezember 2024 nicht verpflichtet, da die Shell plc, London/Großbritannien, in ihrer Eigenschaft als Konzernleitung zum 31. Dezember 2024 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die Next Kraftwerke GmbH erstellt. Der Geschäftsbericht der Muttergesellschaft Shell plc, London/Großbritannien, einschließlich des aufgestellten Konzernabschlusses ist sodann in englischer Sprache bei der Deutsche Shell Holding GmbH, Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg, erhältlich.

9. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 22.674.604,84 zusammen mit dem verbliebenen Gewinnvortrag von EUR 44.651.417,51 auf neue Rechnung vorzutragen und im Jahr 2025 eine Dividendenausschüttung an die Muttergesellschaft zu tätigen.

Köln, 15. Mai 2025

Next Kraftwerke GmbH

Marc Rühs, Geschäftsführung

Katrin Jedamzik, Geschäftsführung

Mark Lindenberg, Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

Next Kraftwerke GmbH, Köln

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.036.562,04	0,00	163.833,54	0,00	5.200.395,58



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.482.701,61	428.933,63	41.252,62		2.952.887,86
3. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	395.072,78	191.227,75	-127.951,50	0,00	458.349,03
	7.914.336,43	620.161,38	77.134,66	0,00	8.611.632,47
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.984.220,39	111.350,07	0,00	0,00	8.095.570,46
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.549.610,61	562.266,21	1.095.121,26	4.143,16	5.202.854,92
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.355.001,47	2.500.557,74	-1.172.255,92	0,00	3.683.303,29
	13.888.832,47	3.174.174,02	-77.134,66	4.143,16	16.981.728,67
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.822.343,81	0,00	0,00	28.130,06	3.794.213,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	779.889,90	0,00	0,00	88.889,90	691.000,00
3. Beteiligungen	281.097,62	0,00	0,00	281.097,62	0,00
4. Genossenschaftsanteile	25,00	0,00	0,00	0,00	25,00
	4.883.356,33	0,00	0,00	398.117,58	4.485.238,75
	26.686.525,23	3.794.335,40	0,00	402.260,74	30.078.599,89
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		4.536.232,23	664.160,35	0,00	5.200.392,58
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.329.887,19	539.240,55	0,00	1.869.127,74
3. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung		0,00	0,00	0,00	0,00
		5.866.119,42	1.203.400,90	0,00	7.069.520,32
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen		7.160.484,81	245.236,61	0,00	7.405.721,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.175.860,51	675.623,83	4.140,16	2.847.344,18

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.336.345,32	920.860,44	4.140,16	10.253.065,60
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	341.000,00	0,00	0,00	341.000,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	341.000,00	0,00	0,00	341.000,00
	15.543.464,74	2.124.261,34	4.140,16	17.663.585,92
Buchwerte				
			31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			3,00	500.329,81
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.083.760,12	1.152.814,42
3. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung			458.349,03	395.072,78
			1.542.112,15	2.048.217,01
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen			689.849,04	823.735,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.355.510,74	1.373.750,10
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			3.683.303,29	2.355.001,47
			6.728.663,07	4.552.487,15
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			3.794.213,75	3.822.343,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			350.000,00	438.889,90
3. Beteiligungen			0,00	281.097,62
4. Genossenschaftsanteile			25,00	25,00
			4.144.238,75	4.542.356,33
			12.415.013,97	11.143.060,49



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Next Kraftwerke GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Next Kraftwerke GmbH, Köln - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Next Kraftwerke GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 25. Juni 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rathjen, Wirtschaftsprüfer

Schlenther, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung erfolgte am 17. Juli 2025.